

Stiftung Historische Museen Hamburg

Der **MUSEUMSDIENST** Hamburg

Führungen für Schwerhörige

Von: Gunda Schröder (mit unterstützenden Gebärden und Microlink-Anlage)

Kosten: 3 Euro plus Eintritt in das Museum



Marc Chagall; Kreuzigung, 1944; Bleistift, Gouache und Wasserfarbe auf Papier, 65 x 50 cm; Israel Museum, Jerusalem; © VG Bild-Kunst, Bonn 2010

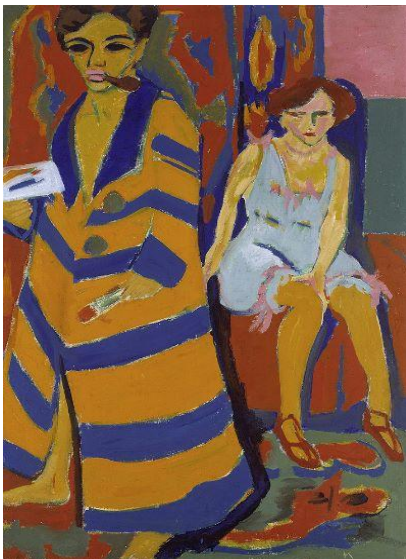
Sonntag, 24. Oktober 2010, 13 Uhr

Bucerius Kunst Forum

Marc Chagall. Lebenslinien

Ausstellungsdauer: 8.10.2010-16.1.2011

Die Ausstellung *Marc Chagall. Lebenslinien* präsentiert erstmals in Deutschland die Sammlung des Israel Museums in Jerusalem. Chagall entwickelte eine ganz persönliche aber auch jüdische Bildersprache, er verwendete beispielsweise jüdische Sprichwörter und Kindheitserinnerungen als Bildmaterial. Wir treffen uns vor dem Eingang des Bucerius Kunst Forums. Bitte eine Viertelstunde Früher kommen, da der Andrang groß sein wird und Gardarobe, Eintrittskarten etc. vor Beginn der Führung Zeit brauchen. Weitere Infos: www.buceriuskunstforum.de



Ernst Ludwig Kirchner (1880 - 1938), *Selbstbildnis mit Modell*, 1910/1926; Öl auf Leinwand, 150,4 x 100 cm, © Hamburger Kunsthalle / bpk

Sonntag 21. November 2010, 13 Uhr **Kunsthalle,
Hubertus-Wald-Forum**

Kirchner

Ausstellungsdauer 7.10.2010 bis 16.1.2011

Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938), Gründungsmitglied der Künstlergruppe »Brücke« in Dresden 1905, gehört zu den einflussreichsten deutschen Künstlerpersönlichkeiten der Klassischen Moderne. Als Wegbereiter der expressionistischen Kunst erzielte er besonders im Bereich der Druckgraphik die innovativsten Formlösungen seiner Zeit. Die Ausstellung bietet einen repräsentativen Überblick über Kirchners wichtigste Schaffensphasen: das Frühwerk mit Atelier- und Straßenszenen aus Dresden und Berlin, die Sommeraufenthalte auf der Ostseeinsel Fehmarn sowie das in Davos entstandene Spätwerk. Im Mittelpunkt stehen die Gemälde aus dem eigenen Bestand, erweitert durch ausgewählte Leihgaben, die zu den Höhepunkten im malerischen Œuvre Kirchners zählen. Erstmals werden die Bilder im Zusammenhang mit vorbereitenden Skizzen, motivisch verwandter Druckgraphik sowie mit Photographien des Künstlers als einheitlicher Werkblock präsentiert. Viele der Werke stammen aus Privatsammlungen und waren bislang kaum ausgestellt. Durch diese gattungsübergreifende Präsentationsform bietet sich die faszinierende Möglichkeit, Kirchners Schaffensprozess von der ersten flüchtig skizzierten Bildidee bis zum endgültigen Gemälde nachvollziehen zu können.
Treffpunkt: Eingang Altbau Kunsthalle. Weitere Infos: www.hamburger-kunsthalle.de



Treppenhaus in einer Schule in Gentofte, Dänemark; © Finn Thybo Andersen

Sonntag, 12. Dezember 2010, 13 Uhr **Deichtorhalle**

Poul Gernes – Retrospektive

Ausstellungsdauer 8.10.2010 – 16.1.2011 (Große Deichtorhalle)

Die Deichtorhallen widmen dem dänischen Maler, Bildhauer und Filmmacher Poul Gernes (*1925, † 1996) eine umfassende Retrospektive. Poul Gernes Werke, die systematischen Farbanordnungen folgen, strotzen von strahlenden Farben, die in verschiedenen Kombinationen von Streifen, konzentrischen Kreisen und Typografie variiert werden. Die Malerei war sein bevorzugtes Medium, aber er schuf auch minimalistisch anmutende Skulpturen, konzeptuelle Rauminstallationen, Fotografien sowie zahlreiche Filme. In den 1980er Jahren widmete Poul Gernes sich ganz der Ausmalung und Innenraumgestaltung von über achtzig öffentlichen Gebäuden, so beispielsweise einem 25 Stock hohen

Krankenhaus sowie Schulen, Parlamentsgebäuden, Fabrikhallen.
Weitere Infos: www.deichtorhallen.de



Philipp Otto Runge (1777-1810); *Selbstbildnis (Brustbild)*, um 1802; © Kunsthalle Hamburg

Sonntag, 23. Januar 2011 um 13 Uhr Kunsthalle

Kosmos Runge. Der Morgen der Romantik

Ausstellungsdauer 3. Dezember 2010 bis 13. März 2011

Anlässlich seines 200. Todesjahres zeigt die Hamburger Kunsthalle Philipp Otto Runge (1777-1810) in einer Retrospektive. Der in Kopenhagen, Dresden sowie Hamburg lebende Runge, neben Caspar David Friedrich der maßgebliche Begründer der Romantik, gilt als einer der vielseitigsten Künstler des 19. Jahrhunderts. So stellt die Werkgruppe der Selbstbildnisse ein eindringliches Zeugnis seiner Selbstbefragung dar. Mit seinen Kinderdarstellungen, insbesondere dem Gemälde der *Hülsenbeckschen Kinder* (1805), begründete Runge einen neuen Blick auf das kindliche Individuum in der Kunst. Neuland betrat er schließlich auch mit seiner Idee eines Gesamtkunstwerks. So war Runge von der Idee beseelt, die Künste von Dichtung, Malerei und Musik in einem architektonischen Raumzusammenhang zu vereinen. Wir treffen uns zu Beginn im Altbau der Kunsthalle und gehen gemeinsam zur Ausstellung. Weitere Infos: www.kunsthalle-hamburg.de

Anmeldung ist erwünscht, aber auch Kurzenschlossene sind willkommen!
Kontakt zu Gunda Schröder: gunda.schroeder@gmx.net

Anmeldung

bei Martina Bergmann (Museumsdienst Hamburg)

E-Mail: Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de

Fax: 040 - 427 925 324

Stiftung Historische Museen Hamburg -- Der **MUSEUMSDIENST** Hamburg

Glockengießerwall 5A - 20095 Hamburg - Internet: www.museumsdienst-hamburg.de